

# Aus der Spende werden Spiegeleier

**Guter Zweck** Die Königsbrunner Mittelschüler unterstützen gemeinnützige Organisationen. Warum es dafür einen Lohn gibt

**Königsbrunn** Keine halben Sachen macht die Mittelschule Königsbrunn: Beim traditionellen Weihnachtsbasar im Dezember letzten Jahres wurde wieder fleißig Geld gesammelt und am vergangenen Freitag überreichten die Schülersprecher Felix Hartung und Nico Sedlmeir das Geld an drei verschiedenen Empfänger. Insgesamt konnten 3500 Euro verteilt werden, wobei die Arbeit der Vereine „Hilfe für Uganda“ mit 2500 Euro und der „Hilfsfonds Königsbrunn“ sowie das Tierparadies Gut Morhard mit jeweils 500 Euro unterstützt werden.

Und damit die Schüler nicht nur basteln, werkeln und verkaufen, der Elternbeirat nicht nur Kuchen und Kaffee für die Besucher ausgibt und die Lehrerschaft organisiert und unterstützt, werden die Spenden bei einem Treffen übergeben. In erster Linie um sich auszutauschen, aber auch den Geldempfängern die Möglichkeit zu geben, den Schülern beziehungsweise deren Vertretern, dem Elternbeirat und den Lehrern

ihre Arbeit vorzustellen. Reinhold Reinöhl erzählte als Vorsitzender der „Hilfe für Kinder in Uganda“, dass in diesem Jahr ein dreistöckiges Haus gebaut werden soll, damit die Mädchen, die in der Schule des Hilfsprojektes unterrichtet werden, dort schlafen können. Das tun sie auch jetzt schon, allerdings in Sälen, meist zwischen 60 und 80 Mädchen in einem Raum. Auch sanitäre Anlagen sollen in dem neuen Gebäude ihren Platz finden, damit die Hygiene verbessert wird. „Uganda ist weit weg, da ist es manchmal schwierig, einen emotionalen Bezug herzustellen“, sagte Rektorin Gisela Ehrenreich zu den Ausführungen Reinöhls. Seit 15 Jahren unterstützt die Mittelschule Königsbrunn nun schon den Verein.

Nicht so weit weg, sondern sogar ziemlich nah ist das Betätigungsfeld des Hilfsfonds Königsbrunn. Vorsitzende Brigitte Holz lobte genau wie Reinöhl und Heinz Paula das konstante Engagement der Schüler. Sie stellte den Hilfsfonds kurz vor und nannte dann auch ein paar ganz

konkrete Beispiele, wofür Geld ausgegeben wird. So zählte sie Fälle auf, wie alleinerziehende Mütter, die auf Hilfe angewiesen sind, oder eine Frau, die es aus der Obdachlosigkeit

geschafft habe in eine eigene Wohnung. „Dort fehlte aber ein Külschrank, also ist der Hilfsfonds eingesprungen“, sagte Holz. Die beiden Schülersprecher hörten auf-

merksam zu, denn sie sollen dann ihrerseits die Klassen informieren, sodass alle wissen, was mit den Spenden geschieht.

Hautnah erleben werden sie das wahrscheinlich in relativ absehbarer Zeit. Denn Heinz Paula, Vorsitzender des Tierschutzvereins Augsburg, zu dem Gut Morhard gehört, stellte nicht nur die neue Leiterin des Tierparadieses im Süden der Brunnenstadt Elke Bäuml vor, sondern hatte noch eine ganz besondere Überraschung. „Wir werden einen mobilen Hühnerstall anschaffen von eurer Spende“, erzählte Paula. Dieser soll dann in den Schulen und Kindergärten jeweils einige Wochen Einzug halten, „damit die Kinder und Jugendlichen lernen, wie Hühner leben, was sie fressen und vor allem, was man alles mit den gelegten Eiern in den Schul- und Kindergartenküchen anfangen kann“. Eine Spende also, die wieder an die Mittelschule zumindest leihweise zurückkehrt: „In Kürze wird es hier gackern, scharren und Spiegeleier geben“, sagte Paula. (deen)



3500 Euro duften die Schülersprecher Felix Hartung und Nico Sedlmeir symbolisch überreichen. Darüber freuen sich (von links) Elke Bäuml, Brigitte Holz, Verbindungslehrerin Rebecca Ostermann, Ann-Katrin Birk (Organisatorin des Weihnachtsbasars), Reinhold Reinöhl, der ehemalige Lehrer Bruno Stoll und Bernadette Lechner (Elternbeiratsvorsitzende).

Foto: Claudia Deeney

Augsburger Allgemeine / Schwabmünchner Allgemeine Montag, 5. März 2018